Lesung in Grezzinger Mundart

# Die „Vesperados“ machen Appetit auf mehr (Literatur)

**„Wer will schon eine Zunge mampfen?“ war eine der Fragen des Abends am Sonntag der Vorwoche, die Wolfgang Wegner und Johannes Hucke, alias die „Vesperados“, stellten. Humorvoll resümierte Wegner über eine Handvoll Feldsalat und dessen Gefangenschaft im Plastikbeutel. Johannes Hucke freute sich: „Es ist immer schön, wenn Leute bei Lyrik klatschen.“**

*Rütger Boeddinghaus, erster stellvertretender Vorsitzender des Freundeskreis Badisches Malerdorf Grötzingen (rechts an der Tür zum N 6), begrüßte die Vesperados.*

*Johannes Hucke (links) und Dr. Wolfgang Wegner (rechts) verbinden Literarisches und Kulinarisches gerne miteinander und präsentieren es dem Publikum.* *Fotos: war*

Dr. Wolfgang Wegner ist Mediävist und Buchautor. Er promovierte über mittelalterliche Literatur und Wissenschaftsgeschichte. Auch an diesem Abend las er Passagen aus Texten, die er in angepasstem Mittelhochdeutsch verfasst hatte. Außerdem sorgte er für den „Bildungsteil“, wie er sagte und erzählte vom Lebküchner, denn im Mittelalter habe man das als Notnahrung zu sich genommen. Johannes Hucke las aus einem Buch der beiden. Er beschrieb, wie er Wolfgang Wegner empfindet, mit silbrigem Haar als „engelsgleich“.

## Kulinarischer Lesestoff

Wolfgang Wegner gab Einblicke in Kulinarisches und in ein Buch, das gerade am Entstehen ist. Die Person hat keinen Namen. Der Protagonist heißt einfach „Held“. Er möchte den Baum schmücken, stellt aber fest: „Früher war mehr Lametta erlaubt.“ Wegner erzählte, wie das Gericht, das „Badische Schäufele“, entstanden ist. Nach einer Pause ging Johannes Hucke mit dem Publikum über zu Wein und Lyrik, einem lyrischen Adventskalender. „Nur ein Verb kann passen, das Schlupfen.“ Bei Wein mit Munsterkäse, der mit Sahne und Frischkäse verfeinert ist, konnte man über diese Aussage nachdenken.

## Sehnsüchte und Religiöses

Wolfgang Wegner verfiel zurück in die Sehnsucht nach einer Weihnachtsidylle aus früheren Zeiten. Der Protagonist der Geschichte empfindet sich nicht wirklich als religiös. „Irgendwo war da ein Mann mit Wollmütze, der da irgendwie nicht hingehörte.“ Die Wollmütze sah aus, als habe man zwanzig Jahre an ihr weitergestrickt. Dann hatte der Protagonist wiederum ein Erlebnis, als der Pfarrer sagte: „Niemand ist vergessen, weil er in Gottes Hand fällt.“ Die Emotion der Wollmütze ließ viele im Publikum auflachen. „Ab 40 Jahren macht man weniger Quatsch und denkt mehr nach“, schmunzelte Wolfgang Wegner.

## Vesperados

Auch Johannes Hucke hatte weitere Anekdoten zum Schmunzeln im Gepäck. So sei ein Rap unter der Autobahnbrücke hinter Wolfartsweier ihnen zum Beispiel auch nicht im Geringsten zu heikel und zu peinlich. Johannes Hucke, der weitere Gedichte verlas, traf vor 20 Jahren mit Wegner zusammen. Wegner ist Teil der Vesperados und Teil des Freundeskreises Badisches Malerdorf. Wegner hatte eine Zeit lang das Radioprogramm im Diakonissenkrankenhaus gemacht, als es das noch gab. Dort haben sich Johannes Hucke und er getroffen. Beide haben gequatscht. Sie haben dann nochmal gequatscht und dann hat sich die ganze Zusammenarbeit zwischen beiden weiterentwickelt. Johannes Hucke wohnt seit 20 Jahren in Bulach. Er stammt aus Frankfurt am Main. Über die Liebe ist er nach Karlsruhe gekommen. Seit 2023 sind beide die „Vesperados“ und sind schon verschiedentlich unter anderem im N6 aufgetreten.

## Podcast „Grötzingen im Gespräch“

Wolfgang Wegner hat mit Befürwortung des Ortsvorstehers Jens Jägle den Podcast „Grötzingen im Gespräch“ erstellt. Fünf Folgen sind bis jetzt bei YouTube und Spotify zu finden. Auch eine allgemeine Einführungsfolge gibt es mit dem Titel „Was macht Grötzingen lebenswert?“. Weiter geht es über die Geschichte Grötzingens, die Vorstellung des Ortes, Sportangebote und vieles mehr. Den Podcast gibt es seit den Sommerferien. Die Idee dazu entstand von vor zwei Jahren. Johannes Hucke hat unter anderem ein Buch mit dem amüsanten Titel „Plötzlich Knödel“ mit 55 Altbrot-Rezepten verfasst. Das Buch ging unter anderem aus einer Aktion zugunsten der Welthungerhilfe hervor. (war)